



Informationsvorlage Nr. I-036/2021

Einreicher:

Dezernat 6/Amt 61

Gegenstand:

Erstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzepts für Chemnitz "INSEK Chemnitz 2035"

zur Kenntnis an	Sitzungstermine	Status öffentlich/ nicht öffentlich
Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität	06.07.2021	öffentlich
Stadtrat	21.07.2021	öffentlich

An der Erarbeitung der Vorlage wurden beteiligt:

Michael Stötzer

Unterschrift

Sachverhalt:

Einleitung

Im Jahr 2009 verabschiedete der Stadtrat mit der Beschlussvorlage B-181/2009 das Städtebauliche Entwicklungskonzept SEKo 2020. Eine Evaluierung erfolgte im Jahr 2018 mit der Informationsvorlage I-054/2018. Das SEKo 2020 vernetzte Fachkonzepte fachübergreifend und war Basis für die Entwicklung der Stadt und ihrer Teilräume. Darüber hinaus fungiert das SEKo 2020 bis heute als Förderstrategie und war Grundlage für den Einsatz von Fördermitteln des Landes, des Bundes und der Europäischen Union bzw. ist Voraussetzung für die Partizipation an Förderprogrammen.

Seitens des Freistaats Sachsen besteht das Ziel, Planungsinstrumente zu harmonisieren (Kabinettsbeschluss 0165/01/06) und damit die Verknüpfung von Förderinstrumenten mit strategischen Entwicklungskonzepten für alle Kommunen im Freistaat weiter zu vereinheitlichen. Dafür wird aktuell durch das Sächsische Ministerium für Regionalentwicklung die Arbeitshilfe für die Erstellung von Integrierten Stadtentwicklungskonzepten aus dem Jahr 2005 grundlegend überarbeitet und neu erstellt. Der Freistaat stellt mit seiner Initiative sicher, dass der gesamtstädtische Bezug und die Beachtung von Querschnittsthemen eine noch stärkere Herausstellung für die Entwicklung der Städte und ihrer Teilräume erfahren. Auf Arbeitsebene fanden hierzu erste Abstimmungen und Erläuterungen zwischen dem SMR und ausgewählten Kommunen, auch mit der Stadtverwaltung Chemnitz, statt. Die Bearbeitung des INSEK für Chemnitz ist somit eng an die Vorgaben des Freistaates gebunden hinsichtlich, der „Flughöhe“, d. h. der räumlichen Betrachtungsebene, der Inhalte und der Gliederung. Das Integrierte Stadtentwicklungskonzept INSEK mit einer gesamtstädtischen Betrachtungsebene ist seitens des Freistaats zwingend notwendig für die Erstellung bzw. künftige Fortschreibung von Konzepten für den Einsatz von Förderinstrumenten der EU, des Bundes und des Landes (siehe Abbildung 1).

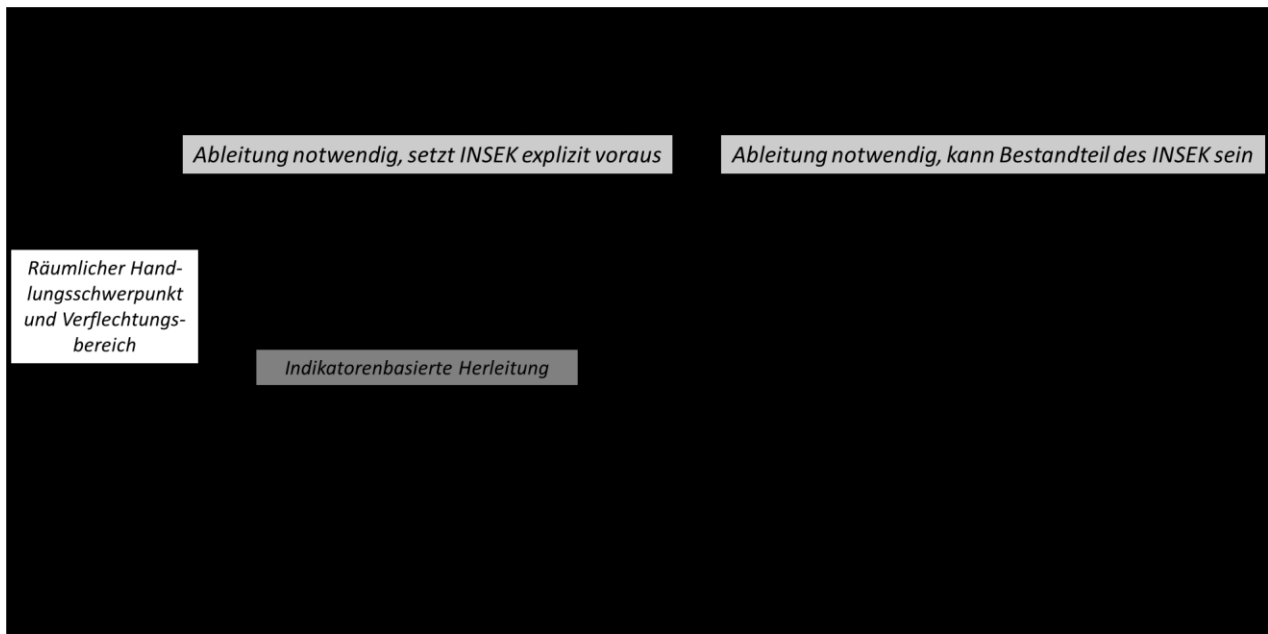


Abb. 1: Systematik strategischer Entwicklungskonzepte und Verknüpfung mit Fachförderung, Quelle: SMR 2020

Elf Jahre nach Beschlussfassung des SEKo 2020, mit Erreichen des im Titel gegebenen Geltungszeitraums und mit zahlreichen veränderten Rahmenbedingungen wird bis Ende 2022 ein neues integriertes Stadtentwicklungskonzept mit einem Betrachtungszeitraum bis 2035 erarbeitet. Wie bereits die vorangegangenen integrierten Stadtentwicklungskonzepte, deren Fortschreibung durch die Neuauflage von Fachkonzepten erfolgte, wird auch das INSEK 2035 kein starres Planwerk. Es wird derart konzipiert, dass es der Fortschreibung und Aktualisierung auf Grundlage eines Monitorings unterliegen wird.

Das INSEK 2035 wird ein fachlich korrektes und politisch tragfähiges Gleichgewicht ökonomischer, ökologischer, sozialer und kultureller Ziele herstellen. Das INSEK 2035 wird Rückgrat für

raumwirksame Entscheidungen und für das strategische, proaktive Handeln der Verwaltung. Darüber hinaus ist das INSEK die Grundlage für die künftige Ableitung von (gebietsbezogenen) integrierten Handlungskonzepten (GIHKs und IHKs) und Fördergebietenkonzepten der Städtebauförderung.

Rahmenbedingungen

Die Stadt Chemnitz ist als Träger öffentlicher Aufgaben verantwortlich für die Daseinsvorsorge. Dies verlangt ein zielgerichtetes Handeln, welches auch gesellschaftspolitische Trends und lokal spezifische Herausforderungen erfasst. Zu den globalen Herausforderungen, die auch in Chemnitz wirken, zählen u. a.:

- Klimavorsorge durch Anpassung an die Folgen des Klimawandels und Klimaschutz, u. a. durch eine Energie- und Verkehrswende und einen verminderten Ressourcenverbrauch,
- Globalisierung, sozialer Wandel und Integration von Zuwanderern,
- Digitalisierung aller Lebensbereiche und Wandel zur Wissensgesellschaft.

Darüber hinaus gibt es Rahmenbedingungen, die für Chemnitz z. T. spezifisch sind. Zu nennen sind hier insbesondere:

- demographische Entwicklung: der Altersdurchschnitt der Bevölkerung übersteigt jenen anderer Oberzentren und hat u.a. Einfluss auf das lokale Arbeitskräftereservoir,
- Kulturhauptstadt 2025: die Ausrichtung generiert Investitionen und Einnahmen, eine internationale Berichterstattung, zahlreiche Besucher:innen u. v. m.

Auf Ebene der Europäischen Union, der Bundes und des Landes entstanden seit dem SEKo aus dem Jahr 2009 zahlreiche Rahmenwerke und Initiativen, die die genannten Herausforderungen z. T. direkt aufgreifen. Zu den wichtigsten Rahmenwerken, die zusehends starken Niederschlag sowohl in der Strukturpolitik und Fördermittelprogrammen als auch in gesetzlichen Regulierungen finden, zählen z. B.:

- die Leipzig Charta und die Urbane Agenda,
- der Europäische Grüne Deal,
- die Nachhaltigkeitsstrategie der Bundesregierung,
- das Klimaschutzgesetz des Bundes i. V. m. dem Klimaschutzprogramm 2030.

Angesichts dieser Rahmenbedingungen und Herausforderungen gilt es, das SEKo 2020 als INSEK 2035 neu aufzulegen und so die raumbezogene, kommunale Planung von Chemnitz prozessorientierter zu gestalten. Ein wichtiger Bestandteil dessen ist das erneute Zusammenführen und Abstimmen der vielen fachplanerischen Zielsetzungen und Grundlagen für das Verwaltungshandeln.

Das INSEK wird sektorale räumliche Schwerpunktthemen der Handlungsfelder Wirtschaft, Soziales, Ökologie, Kultur und Infrastruktur aufgreifen. Darüber hinaus werden neue Querschnittsaufgaben wie z. B. Resilienz, Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Innovation, Chancengleichheit, Inklusion, interkommunale Kooperation in das Planwerk eingebettet.

Leitplanken

Das künftige INSEK erfährt einerseits durch die Vorgaben des Freistaates Sachsen eine spezifische Ausrichtung. Andererseits gibt es fixe Gesichtspunkte, die quasi als Leitplanken das INSEK v. a. organisatorisch prägen.

Betrachtungszeitraum

Sowohl die Erfahrungen in Chemnitz als auch jene in anderen Städten zeigen, dass informelle Stadtentwicklungsplanung mit starkem Handlungsbezug, d. h. mit Ableitung von konkreten Maßnahmenprogrammen, einen Zeithorizont von zehn bis 15 Jahren hat. Unter Berücksichtigung des INSEK-Arbeitsprozesses wird der Betrachtungszeitraum 2035 gewählt. Ein indikatorenbasiertes Monitoringprogramm sieht eine Fortschreibung des INSEK etwa fünf Jahre nach der Beschlussfassung vor.

Arbeitsstand städtebauliches Leitbild

Mit dem INSEK wird der Arbeitsstand des städtebaulichen Leitbilds aufgegriffen und wesentliche Bestandteile in das INSEK überführt. Dies ist sinnvoll und möglich, weil konzeptionell und inhaltlich alle Voraussetzungen dafür gegeben sind. Konzeptionell sieht das SMR für ein INSEK neben den Fachkonzepten auch ein Leitbild und die Betrachtung von Querschnittsthemen vor.

Verschränkung mit SDGs

Das INSEK wird mit den Aktivitäten und Handlungsmöglichkeiten der Stadt Chemnitz für eine nachhaltige Entwicklung gemäß der Globalen Nachhaltigkeitsziele der UN (engl. Sustainable Development Goals, kurz SDG) abgeglichen und in Übereinstimmung gebracht. Auf Initiative der Stadtverwaltung wurde Chemnitz im April 2021 als Modellkommune im Projekt „Global Nachhaltige Kommune Sachsen“ ausgewählt. In dem Projekt wird bis Ende des Jahres in Zusammenarbeit mit der vom Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung beauftragten Engagement Global gGmbH ein Nachhaltigkeitsbericht erarbeitet. Die Ergebnisse des Nachhaltigkeitsberichts werden einerseits in die INSEK-Kapitel zur Gesamtsituation, d. h. zur Aufnahme der Ressourcen und Herausforderungen für die künftige Entwicklung von Chemnitz, integriert. Andererseits sollen die Ziele und Leitlinien sowie die Umsetzungsstrategie des INSEK als Nachhaltigkeitsstrategie gem. Beschlussantrag BA-018/2016 fungieren.

Bevölkerungsprognose

Die inhaltliche Tragfähigkeit diverser Inhalte des INSEK sind prinzipiell unabhängig von der exakten Entwicklung der Chemnitzer Bevölkerung zu sehen, so z. B. die Positionierungen hinsichtlich der vorgenannten globalen Rahmenbedingungen. Andere Inhalte des INSEK haben besondere räumliche Wirksamkeiten. Zu nennen sind hier v. a. die Fachkonzepte und die Umsetzungsstrategie. Um diese Bestandteile des INSEK bedarfsorientiert und zukunftsgerichtet zu gestalten, wird eine Bevölkerungsprognose für den Zeitraum bis 2035 als Rahmenbedingung in das INSEK aufgenommen. Zu berücksichtigen sind vor allem die gegenüber dem SEKo aus dem Jahr 2009 veränderten demographischen Rahmenbedingungen, verbunden mit den Chancen und Herausforderungen der aktuellen Bevölkerungsentwicklung in den Stadträumen.

Die aktuelle städtische Bevölkerungsprognose für Chemnitz wurde im Jahr 2016 mit dem Prognosehorizont 2030 erstellt. Das Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung veröffentlichte im März 2021 eine neue Bevölkerungsprognose für die Stadt- und Landkreise bis 2040. Seitens des Freistaates Sachsen liegt mit der 7. Regionalisierten Bevölkerungsvorausrechnung eine Prognose der Einwohnerentwicklung in Chemnitz bis zum Jahr 2035 vor. Der Zielwert, d. h. die für das INSEK zu Grunde gelegte Bevölkerungsprognose wird unter Berücksichtigung der Daten des Freistaates mit der Abteilung Statistik und Wahlen des Amtes für Informationsverarbeitung erarbeitet. Das Amt 18 wird dafür im laufenden Jahr die städtische Bevölkerungsvorausberechnung bis zum Jahr 2035 fortschreiben.

Gliederungsentwurf

Die Gliederung des INSEK orientiert sich auch im Sinne der Einheitlichkeit und Nachvollziehbarkeit eng an den Vorgaben des Sächsischen Ministeriums für Regionalentwicklung. Die Gliederung beinhaltet:

- Vorwort
- Kurzfassung
- Gesamtsituation, Ressourcen und Herausforderungen für die Entwicklung von Chemnitz (*sozio-demographische Rahmenbedingungen inkl. Bevölkerungsprognose, Ergebnisse des SDG-Nachhaltigkeitsberichts, Teile aus Arbeitsstand strategisches Leitbild*)
- Ziele für Chemnitz (*aus Arbeitsstand strategisches Leitbild*)
- Gesamtstädtisches Leitbild bzw. räumliches Entwicklungskonzept (*Teile aus Arbeitsstand strategisches Leitbild*)
- Fachkonzepte (*u.a. Wohnbauflächenkonzept, Gewerbeflächenkonzept, Verkehrsentwicklungsplan*)
- Umsetzungsstrategie (*Handlungsräume mit besonderem Entwicklungsbedarf und Förderstrategie, finanzieller Rahmen zur Umsetzung*)
- Zusammenfassung und Fazit
- Erläuterungen des Prozesses (*Organisation, Projektablauf, Partizipation etc.*)
- Monitoring und Berichtswesen

Beteiligungskonzept

Die Abbildung zu Formaten und beteiligten Akteur:innen für das INSEK 2035 zeigt, dass die Beteiligung aller Interessierten und Betroffenen ein zentraler Ansatz bei der Erstellung des INSEK ist, der der Qualitätssicherung und der Akzeptanzsteigerung dient. Zu den Interessierten und Betroffenen zählen:

- die Einwohner:innen von Chemnitz,
- Stakeholder im Sinne bestimmter Interessensvertreter:innen,
- Stadträtinnen und Stadträte als gewählte Vertreter der Bürger:innen
- Mitglieder der Stadtverwaltung als Expert:innen und Verantwortliche für die Umsetzung von Maßnahmen.

Ein wichtiges Anliegen des INSEK ist es, Ergebnisse aus teils umfangreichen und abgeschlossenen Beteiligungsprozessen der jüngeren Vergangenheit zusammenzuführen und gezielt durch künftige Beteiligungsformate zu ergänzen. Sowohl der Arbeitsstand des strategischen Leitbilds, der teilweise in das INSEK überführt werden, als auch die Inhalte der verschiedenen Fachkonzepte aus den Dezernaten gründen auf separaten Beteiligungskonzepten mit zahlreichen Beteiligungsformaten und können für sich stehen. Diese Bausteine erfahren im Rahmen des INSEK-Prozesses folglich keine neue Beteiligung im Sinne einer Umformulierung oder neuen Agendasetzung allerdings einer erweiterten, an die Prozesse anknüpfenden Information und Erläuterung. In den vergangenen Jahren wurden z. B. mit dem Vereinsdialog und der Mitarbeiterrunde für die Kulturhauptstadtwerbung zahlreiche weitere Beteiligungsformate durchgeführt. Deren Ergebnisse sind weitere Grundlagen für die gezielt auf das Produkt INSEK Chemnitz 2035 abgestimmten Beteiligungsformate. Das INSEK wird die genannten, z. T. noch nicht vollständig ausgewerteten Beteiligungsprozesse der jüngeren Vergangenheit zusammenführen. Hierfür werden mehrere etablierte Formate der Beteiligung Anwendung finden (siehe Abbildung).

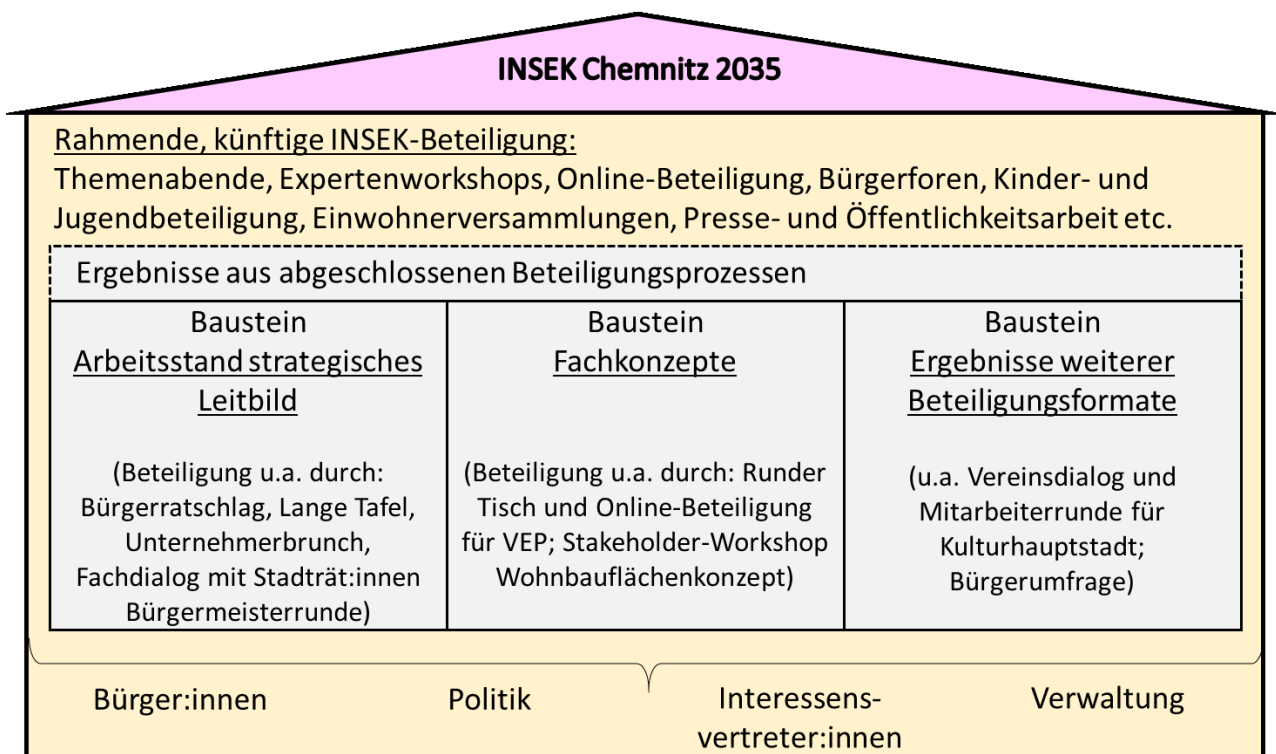


Abb. 2: Formate und beteiligte Akteure des INSEK Chemnitz 2035

Ebenso, wie die bereits abgeschlossenen Bausteine des INSEK auf die Beteiligung der Bürger:innen, der Politik, zahlreicher Interessensvertreter und der Verwaltung basieren, sollen sich die ergänzenden Veranstaltungsformate an eine Vielzahl von Akteuren wenden. Als rahmende und zusammenfassende Beteiligungsformate werden diese das Label INSEK Chemnitz 2035 explizit nutzen.

Als Beteiligungsformate, die im Rahmen der INSEK-Bearbeitung durchgeführt werden, sind vorgesehen:

- Themenabende: zunächst sechs Themenabende für die interessierte Öffentlichkeit zur Vorstellung und Diskussion der sechs übergeordneten Ziele aus dem Arbeitsstand des strategischen Leitbilds,
- Expertenworkshops: u.a. zu Bevölkerungsprognose,
- Kinder- und Jugendbeteiligung: gezielte Ansprache und Begeisterung von Kindern- und Jugendlichen für Stadtentwicklung, Aussagen zu Zukunftsthemen erfassen,
- Einwohnerversammlung: Sensibilisierung der Bürgerschaft für das Thema und Vorstellung der Ergebnisse und weiteren Angebote der Teilhabe,
- Online-Beteiligung: Vorstellung des Prozesses, Kommentierung der Arbeitsstände,
- Bürgerforen: Vorstellung vor Ort, insbesondere hinsichtlich Ausgestaltung der räumlichen Umsetzungsstrategie,
- Presse- und Öffentlichkeitsarbeit: Berichterstattung über den Prozess, die Formate, Veranstaltungen und Ergebnisse.

Weiteres Vorgehen

Mit dem Doppelhaushalt 2021/2022 werden dem Stadtplanungsamt in Summe 150.000,- € für die Bearbeitung des INSEK zur Verfügung gestellt. Dies ermöglicht die Beauftragung von externen Fach- und Prozessverständigen für die Begleitung und Strukturierung des Arbeitsprozesses. Dies umfasst u. a. die federführende Bearbeitung des Gesamtkonzeptes und die Moderation einer verwaltungsinternen Arbeitsgruppe. Des Weiteren sollen die Konzeption und Moderation von internen Workshops und von öffentlichen Veranstaltungen, die Unterstützung bei der Zusammenstellung und das Design finaler Dokumente sowie ein gewisses Maß an PR und Öffentlichkeitsarbeit extern vergeben werden. Trotz der noch zu beauftragenden Unterstützungsleistungen geht die Erstellung des INSEK mit einem hohen Maß an Abstimmungen und Zuarbeiten innerhalb der Stadtverwaltung einher. Dafür werden auf der Arbeitsebene eine Arbeitsgruppe INSEK Chemnitz 2035 und Arbeitsgruppen für die Fachkonzepte gebildet. Zur Mitarbeit in den Arbeitsgruppen wurden folgende Ämter und Institutionen aufgerufen: 00.01, 09.1, 18, 20, 23, 36, 40, 41, 50, 51, 52, 53, 61, 63, 66, 67.

Die Ergebnisse der Arbeitsgruppen werden regelmäßig der Entscheidungsebene durch Zwischenberichte aufbereitet und notwendige Entscheidungen unterstützt. Darüber hinaus werden Arbeitsstände dem Agenda-Beirat und den Fachausschüssen des Stadtrats insbesondere dem ASM mitgeteilt.